



Projekt: BESUCHERBRAUEREI

Investitionsvolumen: € 350.000

Müller Architekten, Winterberg

GRUNDIDEE

Unsere Grundidee war es, die große Braugeschichte der Stadt Hallenberg mit einer kleinen, handwerklichen Brauerei im historischen Ortskern wieder aufleben zu lassen. Die Zutaten für das Bier sollten aus der unmittelbaren Umgebung kommen, um eine regionale Spezialität zu schaffen. Bei der Wahl des Standortes spielte nicht nur das Gebäude selbst eine wichtige Rolle, sondern auch die Infrastruktur:

- Eine Frühstückspension und zwei Hotels in unmittelbarer Umgebung (Einbindung in das touristische Konzept der Stadt Hallenberg, Partner für den Ausschank des Bieres)
- Teil des historischen Ortskerns
- Zentrale Lage für gute Erreichbarkeit durch KäuferInnen und BesucherInnen
- Landwirte in der Nähe, die Braugerste und Hopfen für die Brauerei anbauen
- Einfache Anliefermöglichkeiten für Landwirte
- Nähe zu weiteren Orten der Hallenberger Biergeschichte (historisches Eishäuschen, in dem früher Eis zur Kühlung von Bier gelagert wurde, Felsenkeller zur Kühlung des Bieres)

Als idealer Ort erwies sich ein seit Jahrzehnten leerstehender Fachwerkstall im historischen Zentrum von Hallenberg. Architektonisch ergaben sich für die beauftragten Architekten insbesondere drei Herausforderungen:

1 Moderne Brauanlagen mit dem von uns geplanten Brauvolumen und die entsprechenden Lagertanks machen eine Raumhöhe von etwa vier Metern erforderlich. Das Gebäude war ursprünglich dafür gebaut worden, im Erdgeschoss Tiere zu halten und im ersten Stock Heu zu lagern. Dementsprechend war das Erdgeschoss etwa 1,5 Meter zu niedrig für den Einbau der Brautechnik. Die Lösung: die Decke wurde signifikant verstärkt, damit die Brauerei im ersten Stock eingebaut werden konnte.



2 Da alle Teile des Produktionsprozesses intern vor Ort vorgenommen werden sollten, fehlte es zudem an Platz für die Abfüllung der Flaschen und Fässer sowie die Lagerung von Malz. Dieses Problem wurde durch den Umbau und die Verschönerung einer zum Grundstück gehörenden benachbarten Garage gelöst. Vom Stallgebäude mit der Brauerei führt nun eine kurze „Bierleitung“ in die ehemalige Garage.



3 Die dritte Herausforderung: aufgrund der Altstadtsatzung der Stadt Hallenberg war am Gebäude keine Leuchtreklame erlaubt. Die kreative Lösung hier: im ersten Stock des Gebäudes wurden Glasflächen eingebaut. Spaziergänger können von der Straße aus direkt dem Brauer bei der Arbeit zuschauen. Abends wird die Brauerei dezent von innen beleuchtet. Die „Miste“ neben dem Gebäude ist heute der nährstoffreiche Platz für einen kleinen Hopfengarten, daneben entstand ein Biergarten für die Sommersaison.





Projekt: BESUCHERBRAUEREI

Investitionsvolumen: € 350.000

Müller Architekten, Winterberg

Der BrauhoF Hallenberg ist wirtschaftlich und sozial stark in die Stadt Hallenberg integriert:

Hallenberger Einzelhändler verkaufen die Biere und lokale Restaurants schenken sie aus. Brauereibesichtigungen und Brauseminare ziehen Touristen nach Hallenberg. Der BrauhoF ersetzt nicht mehr existierende „Kneipen“ durch Kneipenabende und ist ein beliebter Ort für private Feste. Jährlich finden Volksfeste wie das Hopfenfest und die „Ratsherren Bierprobe“ statt.

Der BrauhoF ist Treffpunkt eines offenen Kreises von BürgerInnen, die im Rahmen von Erzähltreffen „oral history“ der Stadt Hallenberg betreiben.

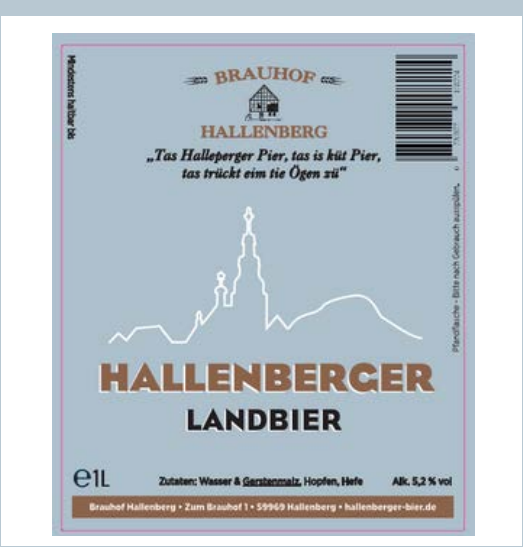
Landwirte im Ort bauen für den BrauhoF nach ökologischen Methoden Braugerste für das Malz an.

2022 hat sich ein Initiativkreis aus der Bürgerschaft gegründet und den „Bier-Erlebnis-Pfad“ gestaltet. Der rund 3 Kilometer lange Themen-Wanderweg verbindet die für das Brauen relevanten Sehenswürdigkeiten mit dem BrauhoF.

Die Holzbierkästen werden von einer Behindertenwerkstatt in der Nähe gefertigt.

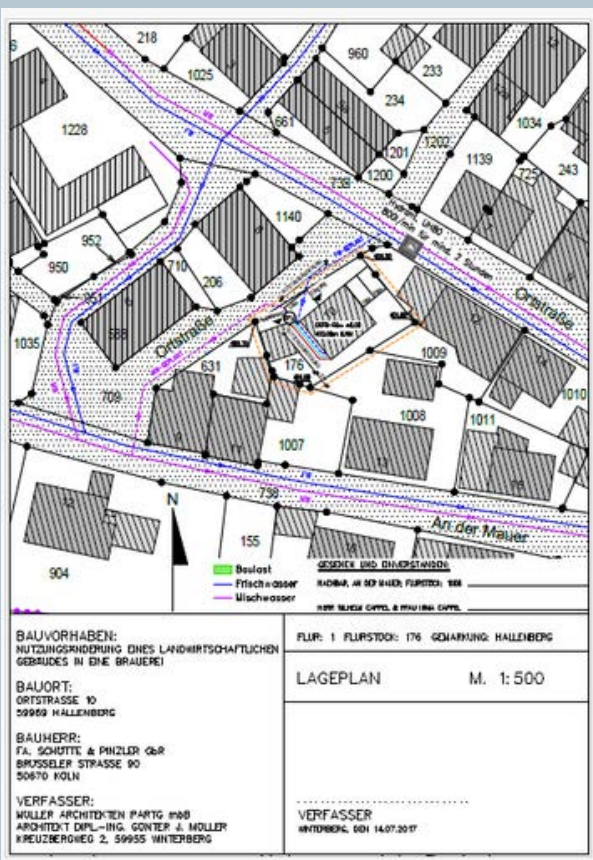
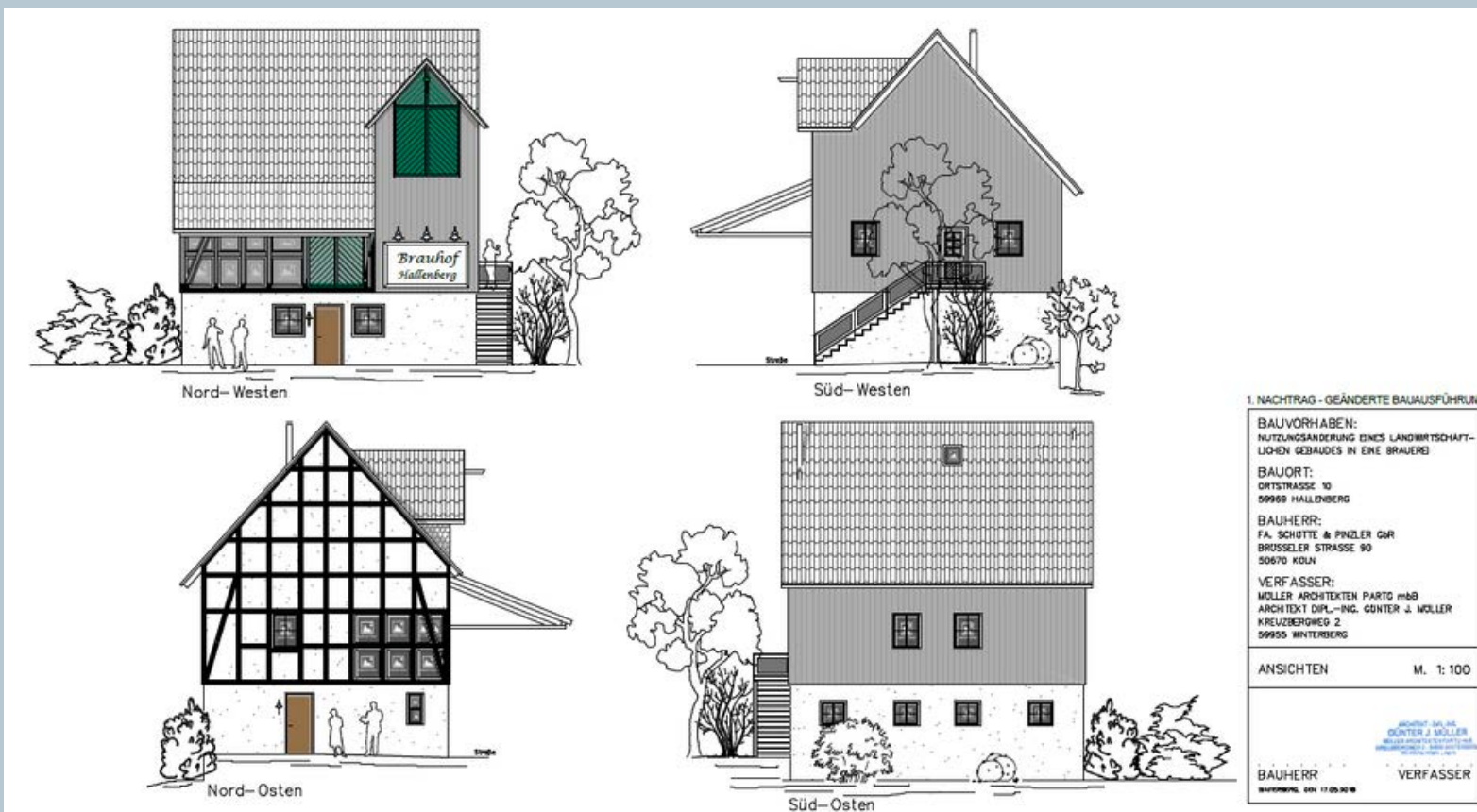


In die Planungsprozesse der Brauerei waren Bauamt und Bürgermeister der Stadt Hallenberg intensiv einbezogen. Die kleine Straße, an der das Brauereigebäude liegt, wurde zum Teil des Altstadtgassen-Erneuerungsprogramms gemacht und mit Kopfsteinpflaster erneuert. Außerdem wurde die Straße umbenannt und heißt nun „Zum BrauhoF“. An der gesamten Planung waren interessierte BürgerInnen der Region beteiligt. Den Rahmen dafür bot das LEADER-Förderungsprogramm der EU. Der Bewerbungsprozess besteht aus einem mehrstufigen Verfahren, in dem jedes Projekt unter anderem interessierten BürgerInnen in einer offenen Versammlung präsentiert und zur Entscheidung vorgelegt wird. Der BrauhoF Hallenberg hat mit dieser Bürgerbeteiligung eine Förderung als Besucherbrauerei erhalten. Auch die Gestaltung der Etiketten haben wir mit den BürgerInnen diskutiert.



Der BrauhoF Hallenberg hat sich mit hoher Produktqualität, seiner handwerklichen Produktionsweise und den regionalen Zutaten eine dauerhafte Marktposition im höherpreisigen Segment gesichert. Die Regionalität, die auch durch die Architektur des Fachwerk-Gebäudes symbolisiert wird, spielt dabei eine besondere Rolle. Unsere Kernbotschaft in diesem Zusammenhang: „Wenn man vom Hallenberger Kirchturm auf den Ort schaut, kann man den Zutaten für unser Bier beim Wachsen zuschauen.“

Hallenberg ist die zweitkleinste Stadt in NRW mit ca. 4.300 EinwohnerInnen und liegt im Hochsauerlandkreis, etwa 15 km vom Winterberg entfernt, an der Landesgrenze zu Hessen. Die Besucherbrauerei befindet sich im historischen Altstadtbereich, in unmittelbarer Nähe zum städtischen Rathaus und zur katholischen Kirche St. Heribert.



INTEGRATION

LAGE